



## Sockelfarbe

Für dekorative Innen- und Außenanstriche

Kunstharz-Dispersionsfarbe zur dekorativen, farbigen Gestaltung von stark beanspruchten Innen- und Außenflächen wie z. B. Fassadensockel und Hausflure.



## PRODUKTBESCHREIBUNG

### Produkteigenschaften

- Matt
- Scheuerbeständig
- Hoch deckend
- Wetterbeständig

---

### pH-Wert

8,0 - 9,0

---

### Bindemittelart

Acrylat-Dispersion, Kunstharz-Dispersion

---

### Pigmentart

anorganische Pigmente, Titandioxid, anorgan. und organ. Pigmente

---

### Glanzgrad

Matt

---

### Farbton

Steingrau, Nussbraun, Sandstein, Anthrazit

---

### Gebindegröße

5,0 l

# VERARBEITUNG

## Auftragsverfahren

Verarbeitung mit Pinsel, Rolle oder Spritzapplikation.

### **Rollapplikation:**

Je nach Anwendungsbereich geeignete Innenfarbenrolle oder geeignete Fassadenrolle einsetzen.

### **Spritzapplikation:**

Material auf Spritzviskosität einstellen. Informationen des Geräteherstellers beachten. Für ein gleichmäßiges Oberflächenfinish empfehlen wir die Fläche nachzurollen.

### **Airlessspritzen:**

Spritzwinkel: 50°; Düse: 0,026 - 0,031"; Spritzdruck: 160 bar

---

## Beschichtungsaufbau

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“.

Zur Erzielung der gewünschten Oberflächeneigenschaften ist ein zweimaliger Anstrich erforderlich.

### **Zwischenbeschichtung:**

Auf kontrastreichen Flächen ein Zwischenanstrich, je nach Verarbeitung und Untergrund mit max. 10 % Wasser verdünnt, ausführen.

### **Schlussbeschichtung:**

Unverdünnt oder mit max. 5 % Wasser verdünnt ausführen.

---

## Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

---

## Verarbeitungshinweise

- Vor Gebrauch gut aufröhren. Zur Konsistenzeinstellung kann das Material verdünnt werden.
- Materialspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.
- Wird das Material zu stark verdünnt, können die Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Beständigkeit) beeinträchtigt werden.
- Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden.
- Bei Anstrichausführungen auf gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Materials achten, damit die für die Schutzwirkung erforderliche Schichtdicke erreicht wird.
- Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall sowie naturbelassenes oder lasiertes Holz, sorgfältig abdecken.
- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzplane am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.
- Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten.
- Alle angrenzenden Bau- und Anlagenteile, z. B. Einrichtungsgegenstände, Bodenflächen, Geländer, Türen, Fenster, usw. sind durch sorgfältige Abdeckmaßnahmen zu schützen.

# Technisches Merkblatt

## Sockelfarbe

<b>Verbrauch</b>	Ca. 200 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln. Der Verbrauch kann je nach der Art der Verwendung, der Beschaffenheit und Struktur des Untergrunds sowie Auftragsverfahren variieren.
<b>Verdünnung</b>	Mit max. 10 % Wasser.
<b>Trockenzeit</b>	Bei +20 °C und 65% rel. Luftfeuchte: <b>Überstreichbar</b> nach ca. 4 Stunden. <b>Durchgetrocknet</b> nach ca. 3 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch Pinsel oder Walze gründlich ausstreichen bzw. ausrollen. Anschließend mit Wasser reinigen, evtl. unter Zusatz von Spülmittel. Sprühgeräte ebenfalls einfach mit Wasser reinigen.
<b>Allgemeine Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.</li> <li>■ Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar.</li> <li>■ Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.</li> <li>■ Bei dichten, kühlen Untergründen oder beiwitterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) wasserlösliche Hilfsstoffe (Netzmittel, Emulgatoren, etc.) austreten und an der Oberfläche der Beschichtung gelblich transparente, leicht glänzende aber auch matte Ablaufspuren in Erscheinung treten. Bei intensiv getönten Beschichtungen können diese optisch vermehrt in Erscheinung treten. Die Qualität und Funktionalität des getrockneten Beschichtungsstoffs wird dadurch allerdings nicht beeinträchtigt. Im Regelfall werden diese durch Bewitterung innerhalb von 12 Monaten von selbst abgewaschen. Sollte keine ausreichende Bewitterung zur Verfügung stehen, (z. B. Dachüberstand, lange Trockenphasen, geringe Regenmengen, wetterabgewandte Fassadenseiten) können die Spuren sichtbar bleiben. Dann kann ein zusätzliches Abwaschen und Reinigen sinnvoll sein. Sollte die Option der Reinigung gewünscht und vereinbart sein, darf dies nur nach ausreichender Wartezeit (ggfs. mehrere Wochen / Monate in Abhängigkeit vom Klima) geschehen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten die Ablaufspuren nicht auf. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar, siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 9.</li> <li>■ Bei der Verwendung von anstrichverträglichen Dichtstoffen, wie beispielsweise Acryl-Dichtungsmasse, können aufgrund von Weichmacher und der erhöhten Elastizität, Risse im Anstrichmaterial sowie Verfärbungen und/oder Glanzunterschiede nicht ausgeschlossen werden.</li> </ul>

# UNTERGRÜNDE UND DEREN VORBEHANDLUNG

**Untergrund**

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.

Verschmutzungen mechanisch entfernen und/ oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Kreidende/mehlende Oberflächen durch Abbürsten, abwaschen reinigen.

Bei intakten Wärmedämm-Verbundsystemen: Reinigung mit Druckwasserstrahlen bei einer max. Temperatur von 60 °C und einem max. Druck von 60 bar unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in nachfolgender Tabelle.

<b>Untergrund</b>	<b>Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung</b>	<b>Grundierung</b>
<b>Altbeschichtungen</b>	Fest, tragfähig, unterschiedlich oder stark saugend.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
<b>Mineralische Untergründe, organische oder kalk- und zementhaltige Putze der Mörtelgruppen P II und P III respektive CS II, CS III u. CS IV (DIN EN 998-1).</b>	Fest, tragfähig, unterschiedlich oder stark saugend.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
	Grob porös, sandend.	<i>Geeigneter Tiefgrund lösemittelhaltig</i>
	Hochalkalische Putzflächen, die einen farbigen Anstrich erhalten sollen.	<i>Geeignete Grundierfarbe</i>
<b>Kalksandstein-Sichtmauerwerk</b> <b>Ziegelsichtmauerwerk</b>	Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt, trocken, saugfähig und salzfrei sein. Schäden an Fugungen und Steinen mit artgleichem Material ausbessern. Bei der Beschichtung von Sichtmauerwerk dürfen ausschließlich frostbeständige Vormauerziegel oder -klinker verwendet werden sein.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
<b>Beton</b>	Fest, tragfähig, unterschiedlich oder stark saugend.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>
	Grob porös, sandend.	<i>Geeigneter Tiefgrund lösemittelhaltig</i>
<b>Porenbeton mit intakter Porenbetonbeschichtung</b>	Fest, tragfähig, schwach saugend.	<i>Geeignete Grundierfarbe</i>
	Fest, tragfähig, unterschiedlich oder stark saugend.	<i>Super Nova Tiefgrund LF</i>

# Technisches Merkblatt

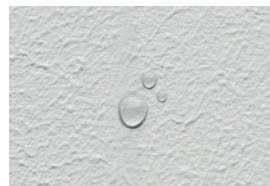
## Sockelfarbe

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
<b>Putzoberflächenrisse (A1)</b>	Putzoberflächenrisse können als haarfeine, netzartige Risse auftreten. Je nach Ursache handelt es sich um Sinter- oder Schwundrisse in der Oberfläche der obersten Putzlage. Bei trockenem Putz sind sie häufig zunächst nicht zu erkennen. Sie sind maximal 0,1 mm breit.	<i>Geeignete Grundierfarbe rissüberbrückend</i>
<b>Flächen mit Pilz- und Algenbefall</b>	Pilz- und Algenbefall durch Nassstrahlen beseitigen (gesetzliche Vorschriften beachten). Je nach Untergrund/Beschaffenheit grundieren und/oder zwischenbeschichten.	<i>Geeignete Sanierlösung</i>
<b>Ruß-, Fettflecken oder Rückstände von Pflanzenbewuchs</b>	Trocken abbürsten.	<i>Geeignete Isolierfarbe</i>
<b>Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile</b>	Auf Anstrichverträglichkeit oder Überstreichbarkeit prüfen (vgl. DIN 52 460).	

## TIPPS ZUR UNTERGRUNDPRÜFUNG



**Klebebandmethode:**  
Einen Streifen Klebeband fest auf den Untergrund kleben und mit einer schnellen Bewegung wieder abziehen. Lösen sich Teile des Untergrundes ab, handelt es sich um einen nicht tragfähigen Untergrund und die losen Teile müssen restlos entfernt werden.



**Benetzungsprobe:**  
Den Untergrund mit etwas Wasser benetzen. Perlt das Wasser ab, so handelt es sich um einen nicht saugenden Untergrund. Färbt sich die Oberfläche dunkel, ist die Saugfähigkeit zu hoch und eine Grundierung erforderlich. zieht das Wasser langsam ein, ist eine Grundierung nicht erforderlich.



**Wischprobe:**  
Bei der Wischprobe wird mit der flachen Hand über die Oberfläche gestrichen, um lose Partikel, Staub und Schmutz festzustellen. Die Wischprobe muss an mehreren Stellen vorgenommen werden.



Wasserflecken oder durch Ruß und Nikotin verunreinigte Untergründe mit Isolierfarben streichen.

## PRODUKTHINWEISE

<b>Inhaltsstoffe nach VdL</b>	Acrylat-Dispersion, anorganische Pigmente, Titandioxid, Calciumcarbonat, Wasser, Additive Kunstharz-Dispersion, anorgan. und organ. Pigmente, Calciumcarbonat, Wasser, Additive
<b>Biozidprodukte-Verordnung (528/2012)</b>	Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Benzisothiazolinon, Reaktionsmasse aus C(M)IT/MIT (3:1), IPBC, Reaktionsmasse aus C(M)IT/MIT (3:1).
<b>Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]</b>	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
<b>GISCODE</b>	BSW20
<b>VOC-Sicherheitshinweis nach RL 2004/42/EG</b>	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c): 40g/l (2010). Dieses Produkt enthält <10 g/l VOC.
<b>Lagerung</b>	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten.
<b>Entsorgung</b>	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingetrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112
<b>Zusätzliche Sicherheitshinweise</b>	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen.
<b>Technischer Service</b>	<b>Telefon:</b> 00800 / 63 33 37 82 (Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) <b>E-Mail:</b> anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z. B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.

UNTERNEHMENSGRUPPE  
**Meffert AG**  
Farbwerke

**Meffert AG Farbwerke**  
Sandweg 15  
55543 Bad Kreuznach  
Deutschland  
Telefon: +49 671/870-0  
E-Mail: info@meffert.com  
www.meffert.com